

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

## SoVD-Mitglieder zeigten sich aktiv

Vom 19. bis zum 28. September fand die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Bereits zum vierten Mal hatte das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zur Beteiligung aufgerufen. Das Motto „Engagement macht stark!“ hatten sich auch zahlreiche Mitglieder des SoVD auf die Fahnen geschrieben.



Foto: Keller

Der Landesverband Berlin-Brandenburg warb auf der Verbrauchermesse AGREDA in Elsterwerda für bürgerschaftliches Engagement.



Auf dem Gesundheitstag im niedersächsischen Soltau präsentierte sich der ansässige Ortsverband mit einem bunt geschmückten Info-Stand.

11 000 Euro Nachzahlung

## SoVD NRW erkämpft Rentenzahlung wegen Erwerbsunfähigkeit

Nur aufgrund des engagierten Einsatzes der Sozialberatungsstelle Mülheim (Ruhr)/Oberhausen kam Frau P. zu ihrer Erwerbsunfähigkeitsrente. Dem Sozialverband Deutschland verdankt sie die Anerkennung der vollen Erwerbsunfähigkeit und eine Nachzahlung in Höhe von 11 000 Euro.

Frau P. leidet seit Jahren an einer schmerzhaften Gelenkerkrankung, die eine massive Einschränkung der Bewegungsfähigkeit der rechten Hand zur Folge hat. Die 56-jährige ehemalige Laborantin ist Rechtshänderin. Ihre Hand kann sie nur noch zum Halten einsetzen – andere Arbeiten sind nahezu unmöglich, denn kleinste Berührungen verursachen

Landesverbandes NRW konnte Frau P. ihren Anspruch auf Rente wegen voller Erwerbsminderung bei der Deutschen Rentenversicherung durchsetzen. Sie erhielt eine Nachzahlung von über 11 000 Euro.

Im Februar 2005 beantragte Eduard Roncari vom Bezirksverband Mülheim (Ruhr)/Oberhausen bei der Deutschen Rentenversicherung für Frau P. zunächst die Weiterzahlung der Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Denn diese war bisher nur befristet gezahlt worden. Diese wurde von der Deutschen Rentenversicherung gewährt.

Da sich der Gesundheitszustand von Frau P. verschlechtert hatte, beantragte der SoVD die Rente auf volle Erwerbsminderung. Die Deutsche Rentenversicherung lehnte die Gewährung der vollen Erwerbsminderung ab. Begründung: Frau P. könne zwischenzeitlich zwar ihre Tätigkeit als Laborantin nicht mehr drei Stunden täglich ausüben. Aber sie könne eine andere, leichtere Tätigkeit annehmen, bei der sie täglich sechs Stunden arbeiten könne.

Die Mitglieder des Sozialverband Deutschland haben auch in diesem Jahr während der Woche des bürgerschaftlichen Engagements mit zahlreichen Aktivitäten die Wichtigkeit des Ehrenamtes unterstrichen. Alle Landesverbände des SoVD zeigten dabei großen Einsatz: In Hessen war man auf dem Ehrenamtsmarkt präsent, die Berliner und Brandenburger veranstalteten in der Hauptstadt einen Tag der offenen Tür, in Bayern gab es eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ehrenamtsbeauftragten der Stadt Erlangen, und in der Hansestadt Bremen beging man ein Stadtteil- und Schulfest – von den unzähligen Info-Ständen anderer SoVD-Gliederungen ganz zu schweigen.

Ein besonderes Zeichen während der Woche des bürgerschaftlichen Engagements setzte die Aktion „20000 Postkarten für gute Taten“. Deutschlandweit wurden die Postkarten der Initiative Gut tun – tut gut kostenlos an den Informationsständen verteilt. „Mit den Postkarten wollen wir Menschen auf die Idee bringen, eine gute Tat zu tun“, sagte SoVD-Präsident Adolf Bauer. „Wir wollen Menschen zu mehr Hilfsbereitschaft anregen.“

Unter [www.sovd.de](http://www.sovd.de) kann das Kartenmotiv als elektronische Karte versendet werden. Wer anderen Menschen auf dem herkömmlichen Weg eine Freude bereiten möchte, kann seine Briefe mit einer besonderen Marke krönen. Die Deutsche Post würdigt das Ehrenamt mit einer 55-Cent-Sondermarke, erhältlich an den Schaltern der Postfilialen.

Der Bezirksverband Mülheim (Ruhr)/Oberhausen reichte gegen diesen Bescheid beim Sozialgericht

Duisburg Klage ein. SoVD-Sozialberater Eduard Roncari verwies auf verschiedene medizinische Gutachten, die belegten, dass

Frau P. nicht mehr erwerbsfähig ist.

Klagen und Widersprüche des SoVD, medizinische Gutachten und Ablehnungsbescheide der Rentenversicherungsanstalt wechselten sich ab. Dann aber führte der SoVD die Wende herbei: Ein weiteres medizinisches Gutachten belegte, dass bei Frau P. volle Erwerbsunfähigkeit vorliegt. Die Deutsche Rentenversicherung erkannte dies an. Frau P. erhielt nun auf unbestimmte Zeit eine Rente wegen voller Erwerbsminderung. Darüber hinaus erhielt sie für die Zeit ab 2005 eine Nachzahlung von mehr als 11 000 Euro. Die umfassende Fachkenntnis und die Beharrlichkeit des Sozialverband Deutschland haben dazu geführt, dass unser Mitglied Frau P. ihre berechtigten Ansprüche durchsetzen konnte.

**Wir haben geholfen**



**Eduard Roncari von der Sozialberatungsstelle in Mülheim (Ruhr)/Oberhausen kämpfte für Frau P. vor dem Sozialgericht – mit Erfolg!**

erhebliche Schmerzen. Mit Unterstützung der Sozialberatungsstelle in Mülheim (Ruhr)/Oberhausen des

## Mitglieder werben Mitglieder – ein mitgliederstarker Sozialverband erreicht mehr!

### Beitrittserklärung

(Bitte in Blockschrift ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und per Post senden an: Sozialverband Deutschland e. V., Bundesverband, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin)

Name	Vorname
Straße	PLZ
Telefon	Ort
Geburtsdatum	E-Mail
SoVD Ortsverband	Eintritt in den SoVD am

Senden Sie mir die Mitgliederzeitung zu, durch:

Ortsverband  Postversand

Monatsbeitrag:

Einzelbeitrag 5,00 Euro  Partnerbeitrag 7,15 Euro

Familienbeitrag 9,00 Euro

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Einzugsermächtigung:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf abbucht.

Abruf:

1/4-jährlich  1/2-jährlich

jährlich

ab

KontoinhaberIn

Konto

BLZ

Geldinstitut

Der Sozialverband Deutschland hat für seine Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, bin ich damit einverstanden, dass hierfür mein Name, mein Geburtsjahr und die Anschrift an den Versicherer weitergegeben werden.

nein

ja

Ich bin einverstanden, dass mein Name, Geburts- und Eintrittsdatum in Publikationen des SoVD aus Anlass meines Geburtstages und der Dauer meiner Mitgliedschaft veröffentlicht werden.

nein

ja

Ort, Datum

Unterschrift

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres möglich.

Geworben durch:

Bitte ausfüllen bei Partner- oder Familienbeitrag:

Name

1 Name und Geburtsdatum

Straße

2 Name und Geburtsdatum

PLZ, Ort

3 Name und Geburtsdatum

SoVD Ortsverband

4 Name und Geburtsdatum

Unterschrift (Bei einer Partnermitgliedschaft Unterschrift des Partners)

**Jeder kennt einen, der zu uns gehört!**